

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **34 (1992)**

Heft 181

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FILM

B U L L E T I N

Kino in Augenhöhe

2 '92

34. Jahrgang

Heft Nummer 181

Mai / Juni 1992

«Wahrlich, ich bedaure meine Leser, die sich an diesem Blatte eine theatralische Zeitung versprochen haben, so mancherlei und bunt, so unterhaltend und schnurrig, als eine theatralische Zeitung nur sein kann», schrieb Gotthold Ephraim Lessing anno 1767 im fünfzigsten Stück seiner *Hamburgischen Dramaturgie*. «Anstatt des Inhalts der hier gangbaren Stücke, in kleine lustige oder rührende Romane gebracht; anstatt beiläufiger Lebensbeschreibungen drolliger, sonderbarer, nährischer Geschöpfe, wie die doch wohl sein müssen, die sich mit Komödienschreibern abgeben; anstatt kurzweiliger, auch wohl ein wenig skandalöser Anekdoten von Schauspielern und besonders Schauspielerinnen: anstatt aller dieser artigen Säckelchen, die sie erwarteten, bekommen sie lange, ernsthafte, trockne Kritiken über alte bekannte Stücke; schwerfällige Untersuchungen über das, was in einer Tragödie sein sollte und nicht sein sollte; mitunter wohl gar Erklärungen des Aristoteles.»

«Und das sollen sie lesen?» fügt Lessing hinzu, und: «Nicht dass ihre Erwartungen sehr schwer zu erfüllen wären; ich würde sie vielmehr sehr bequem finden, wenn sie sich mit meinen Absichten nur besser vertragen wollten.»

Wie sich die Zeiten doch geändert haben. Damals kam es auf den Standpunkt an – und heute auch.

«In den USA ist die Filmkritik auf das Niveau einer Verbraucherberatung herabgesunken: geben Sie Ihr Geld aus für diesen Film oder tun Sie es besser nicht!», wirft Lawrence Kasdan in unserem Gespräch ein: «Man interessiert sich nur noch für diese Aspekte und für die Frage, was im Augenblick die grossen Hits sind. Man interessiert sich allenfalls noch für die Geschichte, darüber vergisst man, das Material genauer zu betrachten.»

Wer *Filmbulletin* liest, der weiss, dass wir das filmische Material und seine Entstehung genauer – Kino in Augenhöhe – betrachten. Weil Sie – als Leserin, als Leser – diese Erwartungen teilen, weilen Sie unter uns und tragen dazu bei, dass auch die schwierigere Position noch immer vertreten wird.

Zu den Erwartungen, die sich gut mit unseren Absichten vertragen, zählt auch die wiederkehrende Auseinandersetzung mit der *Dramaturgie*, mit den *narrativen und ästhetischen Bauprinzipien* von Filmen. In diesem Heft gilt ein Augenmerk «Michelangelo Antonionis *offenen Texten*». Wir gehen bewusst nicht ganz Nah an die «Geschichten ohne Ende» heran – wir bleiben diesmal lieber mehr in der Totalen.

Walt R. Vian

Kurz belichtet

Historiographischer Wettlauf	4
Die Schweiz – Rezept Coproduktion	5
Die Filme von Ewald André Dupont	7

Kino in Augenhöhe

VAN GOGH von Maurice Pialat

Epochengemälde	11
-----------------------	----

Totale: narrative und ästhetische Bauprinzipien

Michelangelo Antonionis *offene Texte*

Geschichten ohne Ende – und dann ...	14
---	----

Filmbulletin

BETTY von Claude Chabrol	30
OBLAKO RAI von Nikolai Dostal	32
GRAND CANYON von Lawrence Kasdan	34
Gespräch mit Lawrence Kasdan	36
JOHNNY SUEDE von Tom DiCillo	40

Hintergrund

Zu den Filmen SISI UND DER KAISERKUSS und DER SPRINTER von Christoph Böll

Fassaden des Arrangements	43
----------------------------------	----

Gespräch mit Regisseur Christoph Böll

«Film ist Lüge – vierundzwanzigmal in der Sekunde»	49
---	----

Gespräch mit Produzent Uwe Franke

«Auf Authentizität haben wir wenig Wert gelegt»	53
--	----

Zeitsprung

Gotthold Ephraim Lessing, 1767

Suspence à la Hitchcock	56
--------------------------------	----

Titelblatt: Jacques Dutronc in VAN GOGH von Maurice Pialat